

Rede von Minister Prof. Dr. Schirmer zur feierlichen Grundsteinlegung

der Wissenschaftsorganisation errichten Sie werden eine Heimstatt profilbestimmender Wissenschaftsgebiete schaffen — organisiert in Sektionen — wie die Mathematik, die theoretische Physik und Chemie, die marxistisch-leninistische Organisationswissenschaft und die Wirtschaftswissenschaft. So werden gute materielle Bedingungen entstehen dafür, daß sich Wissenschaftler und Studenten zu großen, leistungsfähigen Kollektiven zusammenschließen, die wirklich instande sind, sozialistische Großforschung zu betreiben, alle vorhandenen Kräfte auf die Lösung von Schwerpunktaufgaben zu konzentrieren. Es wurden neue Möglichkeiten geschaffen, um den Ausbildungs- und Erziehungsprozeß wirksam zu gestalten, das sozialistische Verhältnis von Wissenschaftlern und Studenten so zu entwickeln, wie das unserer sozialistischen Menschheitsgemeinschaft entspricht. Gute Voraussetzungen werden sich ergeben, für die wissenschaftlich-produktive Arbeit der Studenten und für moderne Unterrichtsmethoden, einschließlich der Programmierung. Die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Sektionen wird eine ausgezeichnete materielle Basis erhalten, so daß eine inhaltlich-thematische Konzentration auf entscheidende Aufgaben, weit über den Rahmen einer Sektion hinaus, noch besser erfolgen kann.

Diese Vorleistungen werden also unsere Bedenke erbringen und dafür gehört ihnen unser Dank. Wir danken all denen, die durch ihre Einsatzbereitschaft dafür gesorgt haben, daß wir heute diese Grundsteinlegung vollziehen können, den Stützpfeilern, Architekten, Künstlern und Bauarbeitern und auch den Baubrigaden der Studenten. Wir wünschen allen Kollegen und Genossen, von denen jetzt das Gelingen des großen Werkes abhängt, Erfolge in der Arbeit und alles Gute. Mit dieser Bauplatz durch die Initiative unserer Bauschaffenden und durch eine gute sozialistische Leitungstätigkeit und Gemeinschaftsarbeit zu einem hervorragenden, in der ganzen Republik geachteten Beispiel modernen und leistungsfähigen Bauens werden.

Hochschulreform — Werk lebendiger sozialistischer Demokratie

Der Bau wird die Basis geben für den Inhalt wissenschaftlicher Arbeit, die einmal in ihm geleistet wird. Dieser richtige Inhalt wird da sein, wenn die Karl-Marx-Universität die Hochschulreform zielstrebig weiterführt als ein Werk lebendiger sozialistischer Demokratie, das alle aktiv mitgestaltet, die Wissenschaftler, die Studenten und die Arbeiter und Anseher, bei dem das Wort und die Tat jedes einzelnen gilt. Dieser Inhalt wird da sein, wenn alle Angehörigen der Karl-Marx-Universität ihre ganze Kraft einbringen, um Pionierleistungen in Lehre und Forschung zu vollbringen, mit unseren Partnern in der sozialistischen Praxis so zusammenzuwirken und sich eine gediegene marxistisch-leninistische Bildung anzueignen. Dann wird man sagen können: In diesem neuen Universitätskomplex leben die großen Traditionen der Leipziger Universität fort, herrscht der revolutionäre Geist ihres großen Namenshebers, der weitverändernde Geist des Marxismus-Leninismus. Dazu wünschen wir den Lehrern der Universität und allen Wissenschaftlern und Studenten alles Gute und viel Erfolg.

Erfolgreiche Bilanz zum 19. Jahrestag ...

Es ist mehr als ein zufälliges zeitliches Aufeinanderreffen, daß wir den Grundstein hier kurz vor dem 19. Gründungstag unserer Deutschen Demokratischen Republik legen. Aus dem Trümmersfeld von 1945 entsteht jetzt ein markantes Symbol des Sozialismus für die Stadt Leipzig, ein einzigartiges Monument für das revolutionäre, weltverändernde Wesen der marxistischen Lehre. Hier zeigt sich beispielhaft: Unsere gemeinsame Arbeit für die allseitige Stärkung unserer Republik, unser verantwortungsvolles Wirken für die Festigung der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten, unser beharrlicher Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus haben sich gelohnt. Wir sind einen geradezu marxistisch-leninistischen Weg gegangen, unsere Bilanz ist erfolgreich und das ist für jeden einzelnen spürbar. Der größte und schönste Erfolg auf diesem Weg ist sicher die Entwicklung der Menschen, ihres sozialistischen Fühlens, Denkens und Handelns, ihrer sozialistischen Menschheitsgemeinschaft.

... dank der richtigen Politik der Partei der Arbeiterklasse

Diese Erfolge verdanken wir der zielstrebigsten und kontinuierlichen Führung durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, verdanken wir der Arbeiter- und Bauern-Macht, der Arbeiterklasse als der führenden Kraft unserer Gesellschaft und allen Werktätigen.

Unsere Partei hat stets der Wissenschaft und Bildung große Aufmerksamkeit geschenkt. Sie hat immer und vor allem rechtzeitig die neuen Fragen der Entwicklung der Wissenschaft und der Hochschulen aufgeworfen und gemeinsam mit den Wissenschaftlern und Studenten gelöst. Unsere Partei hat stets eine auf die Prinzipien des Marxismus-Leninismus begründete Bündnispolitik gegenüber der Intelligenz verfolgt. Ziel dieser Politik war, ist und bleibt, die Intelligenz als Verbündeten der in unserer Gesellschaft führenden Arbeiterklasse zu gewinnen und dieses Bündnis zu festigen.

Deshalb danken wir heute ganz besonders unserem Arbeiter- und Bauern-Staat, unserer Partei und ihrem Zentralkomitee mit Genossen Walter Ulbricht an der Spitze. Wir danken für diesen neuen Universitätskomplex, für diesen schönen Karl-Marx-Platz und für die erfolgreiche Politik des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus.

Es wachse, blühe und gedeihe unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik!

Festveranstaltung zum 19. Jahrestag

Am Mittwoch fand im großen Hörsaal des Physiologischen Instituts die Festveranstaltung unserer Universität zu Ehren des 19. Jahrestages der DDR statt.

Rektor Prof. Dr. Ernst Werner wertete in seiner Festansprache die Staatssitzung vom 1. Oktober über die Entwicklung des Hochschulwesens in der DDR bis 1975 aus. Er betonte, daß es ohne führende Rolle der Arbeiterklasse, ohne ihre politische Macht, keine freie Entwicklung der Wissenschaften zum Wohle der gesellschaftlichen Fortschritt geben kann. Indem wir uns zu der Maxime bekennen, daß es höchste Beruf der Wissenschaft ist, die Welt zu verändern, bekennen wir uns zur führenden Rolle der Arbeiterklasse, deren marxistisch-leninistische Theorie allein uns den wissenschaftlich begründeten Weg zur revolutionären Veränderung der Welt weisen kann. Die politische Macht der Arbeiterklasse ist die Basis auch unserer Erfolge.

Im Anschluß an seine Festansprache verlieh Prof. Werner an sechs Kollektive aus verschiedenen Bereichen unserer Universität den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“.

Außer der zentralen Festveranstaltung fanden in den Instituten und Einrichtungen unserer Universität Feierstunden statt, während der 52 Kolleginnen und Kollegen mit der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“ für ihre guten Leistungen prämiert und drei als Aktivisten ausgezeichnet wurden.



Foto: Zentralbild

Vaterländischer Verdienstorden in Silber für Dozent Heinrich Schwartz

Der Vaterländische Verdienstorden in Silber wurde verliehen an Dozent Heinrich Schwartz, Leiter der Abteilung Staatsbürgerkunde.

Dozent Heinrich Schwartz, der kürzlich seinen 66. Geburtstag und zugleich sein 40jähriges Parteijubiläum feierte (UZ berichtete darüber in der Ausgabe 36), folgte im Jahre 1964 dem Ruf der Karl-Marx-Universität und widmete sich seitdem mit sehr großer Einsatzbereitschaft und großem Einfühlungsvermögen der Ausbildung und Erziehung junger Gesellschaftswissenschaftler. Dabei war es ihm stets Verpflichtung, den Studenten den Marxismus-Leninismus mit einem gesamten Reichtum zu vermitteln und sie zu klassenbewußten Kämpfern für die Ziele der Partei zu erziehen. Diesem Ziel ordnete Dozent Heinrich Schwartz auch seine wissenschaftliche Arbeit unter: In den vergangenen Jahren setzte er sich mit Veröffentlichungen des Marxismus-Leninismus auseinander.

(Auf unserem Foto: Dozent Heinrich Schwartz mit Studenten der Staatsbürgerkunde während eines Besuchs der Volkshochschule.)

Verdienstmedaille der DDR für Dr. Harry Pawula

Mit der Verdienstmedaille der Deutschen Demokratischen Republik wurde am Sonnabend der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Dr. phil. Harry Pawula, ausgezeichnet. „Universitätszeitung“ gratuliert namens der SED-Kreisleitung, ihres Sekretariats, der gesamten Kreis-Parteiorganisation und der Angehörigen unserer Universität ganz besonders herzlich zu dieser hohen Auszeichnung.

Wir gratulieren ferner zu folgenden Auszeichnungen:

VERDIENSTMEDAILLE DER DDR

- Dozent Dr. med. habil. Waltraud Braun, Oberärztin an der Hautklinik;
- Elfriede Heidenreich, Oberschwester an der Klinik und Ambulanz für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten;
- Prof. Dr. rer. oec. habil. Eva Müller, Direktor des Instituts für Volkswirtschaftsplanung und Finanzökonomie;
- Johannes Scheibe, Verwaltungsleiter an der Kinderklinik;
- Prof. Dr. rer. nat. habil. Günther Wagner, Direktor des Pharmazeutischen Instituts;
- Dozent Dr. paed. Horst Wenge, Leiter der Fachgruppe Didaktik des Instituts für Pädagogik;

VERDIENER AKTIVIST

- Prof. Dr. rer. pol. habil. Johannes Schmidt, Direktor des Instituts für Industrieökonomie;
- Hilke Kügel, Kaderabteilung

Warenkundliche Kolloquien

Insgesamt 300 Vertreter aus Lehre, Forschung und Praxis haben an den 4 wissenschaftlichen Kolloquien teilgenommen, die das Institut für Warenkunde der Karl-Marx-Universität Leipzig im Studienjahr 1967/68 veranstaltet hat. Für die Kolloquien, unter denen sich zwei ganztägige Veranstaltungen befanden, hatte das Institut 1 bekannte Wissenschaftler, unter ihnen 3 namhafte sowjetische Professoren und 2 Hochschullehrer aus der Volksrepublik Polen, als Referenten gewonnen. Im Verlaufe der Kolloquien wurden im Zusammenhang mit Berichten über die Fortschritte der Warenkunde in der UdSSR und in der VR Polen Probleme der prognostischen Entwicklung der Warenkunde und der Bedeutung der Warenkunde für die Volkswirtschaft ausgiebig diskutiert. Damit gaben die Veranstaltungen den Besuchern aus allen Teilen der Republik viele Anregungen für die Nutzenmaximierung der warenkundlichen Fortschritte in ihrer Praxis.

Für das neue Studienjahr hat das Institut für Warenkunde wiederum ein großes Veranstaltungsprogramm geplant. Dabei sollen im Herbstsemester u. a. „Fortschritte der Warenkunde“, die neue Tafel der physikalisch-technischen Einheiten und die prognostischen Entwicklungstendenzen auf dem Gebiete der Standardisierung zur Diskussion stehen.

Veranstaltungen

- Sonnabend, den 12. Oktober, 10 Uhr, Großer Hörsaal des Physiologischen Instituts, Linnéstraße 5, Dozent Dr. rer. nat. habil. H. Winkler zum Thema: Weltenercheinungen in der Physik. 3. öffentlicher Experimentalvortrag.
- Dienstag, den 13. Oktober, 17.15 Uhr, Hörsaal für theoretische Physik des Physiologischen Instituts, Linnéstraße 5, Dr. D. Fenzke: Empfindlichkeitssteigerung durch digitale Datenverarbeitung.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM: Rolf Mühlau (verantwortlicher Redaktor) Günther Vogel, Benate Drechsel (Redaktoren), Prof. Dr. jur. habil. Richard Hübner, Dr. paed. Hans-Dieter Huster, Gerhard Mallow, Karl Förschke, Dr. rer. pol. Karl-Heinz Böhr, Dr. phil. Wolfgang Weiler, Dr. Günter Kabisch (Leiter der FUV-Redaktion).

Veröffentlichungsort: Linnéstr. 5, 2. Hof des Physiologischen Instituts — Erweitert wöchentlich. — Ansdruk der Redaktion: 100 Leipzig, Post 102, Bismarckstr. 36, Postfach 10 11, Sekretariat Apparat 24, Bankkonto: 810 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. — Druck: LVZ-Druckerei „Bernhard Dörner“, III 11 024.

Fußballer nun 4:4 Punkte

Aus dem dritten und vierten Punktspiel verlor die Fußballer der HSG nur einen Punkt zu erringen. Lieferten sie am Mittwoch voriger Woche der 3. Mannschaft von

Kollektive der sozialistischen Arbeit

Kollektiv des Instituts für Politische Ökonomie

Das Kollektiv des Instituts für Politische Ökonomie der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erfüllt seine Hauptaufgabe, die klassenmäßige Erziehung der Studenten vorbildlich und wurde damit zum Schrittmacher an der gesamten Fakultät. Dabei gelang es den Mitarbeitern des Instituts, eine enge Verbindung zwischen Ausbildung und Erziehung und der wissenschaftlich-produktiven Tätigkeit der Studenten herzustellen. Ausdruck dafür sind u. a. die Ergebnisse der zentralen Leistungsschau, die öffentliche Verteidigung von Diplomarbeiten und die Entwicklung des Wettbewerbs um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“. Diese Erfolge wurden errungen, weil das Kollektiv eine echte sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickelte.

Die Kollektivmitglieder vollbrachten hohe Leistungen zur allseitigen Entfaltung des wissenschaftlichen Lebens. So wurde im Rahmen der Forschungsarbeit das Lehrbuch zur sozialistischen Versuchspsychologie und ein Handbuch mit Beiträgen zur Theorie und Praxis der sozialistischen Warenzirkulation erarbeitet. In diesem Zusammenhang müssen auch die Internationale „Kapital“-Konferenz im September 1967, die mit Studenten gemeinsam gestaltete Ausstellung zu Ehren des 100. Jahrestages des Erscheinens des ersten Bandes des „Kapitals“ sowie die Herausgabe des Sammelbandes „Karl Marx — Das Kapital — Kräfte und Verpflichtung“ genannt werden.

Die Mitglieder des Kollektivs bekleiden fast ausschließlich verantwortliche Funktionen in der SED, im FDGB, in der GST und DSP.

Kollektiv der Abteilung Psychotherapie und Neuroseforschung an der Psychiatrischen Klinik

Das Kollektiv der Psychiatrischen Klinik, Abteilung für Psychotherapie und Neuroseforschung, erreichte durch die Teilnahme am marxistischen Kolloquium, durch eingehendes Studium des Lehrbuches der Marxistischen Philosophie und Durchführung des Parteilehrjahres im Abteilungsbereich, wozu auch die parteilosen Kolleginnen und Kollegen hinzugezogen wurden, eine Vertiefung des sozialistischen Bewußtseins seiner Mitglieder. Das spiegelt sich wider in der gesellschaftlichen Aktivität und der fachlichen Weiterbildung und in der Übernahme zahlreicher gesellschaftlicher Funktionen. Auch die aktive Solidarität mit dem heldenhaften vietnamesischen Volk spricht dafür. Es wurden 255 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen und später noch einmal 370 Mark, die ein Vietnambesuch erbrachte.

Außerdem wurden die zwischenmenschlichen Beziehungen, vor allem über das Arzte-Schwester-Verhältnis erheblich verbessert. Von den Kollektivmitgliedern wurden vorbildliche fachliche Leistungen erbracht: Entwicklung eines Systems der Therapieschwester, Anwendung eines neuen Verfahrens der Bewegungstherapie, das inzwischen auch von den Kureinrichtungen in Bad Lausick und Heiligendamm übernommen wurde, 12 abgeschlossene wissenschaftliche Arbeiten für Gruppen-therapie, systematische Einbeziehung der Studenten in die Forschung, Einführung der Selbstverwaltung der Patienten, Einsparung von 1000 Mark durch Eigenbau von Untersuchungsgeräten u. a.

Kollektiv der Abteilung Neueste Zeit des Instituts für Deutsche Geschichte

Das Kollektiv des Instituts für Deutsche Geschichte, Abteilung Neueste Deutsche Geschichte, leistete einen wesentlichen Beitrag dazu, daß das Institut als Fakultätssieger in der 2. Etappe des sozialistischen Wettbewerbs hervorgehen konnte. Die Kollektivmitglieder orientierten sich konsequent auf die Einheit von Lehre, Ausbildung und Erziehung. Alle Mitarbeiter wurden in die Konzipierung der Ausbildung der Studenten einbezogen, und es wurde eine erhebliche Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung erreicht. Die guten Ergebnisse der Studentenkonzerns anlässlich des 50. Jahrestages der Oktoberrevolution und die auf der zentralen Leistungsschau erzielten Erfolge sind überzeugender Ausdruck dafür.

In der Forschungsarbeit konnte eine völlig neue Qualität erreicht werden, da sie durch regelmäßige Qualitätszertifizierungsveranstaltungen in neuen Grundlagenwissenschaften (Kybernetik, Demographie, Statistik) wesentlich verbessert wurde. Die zielgerichtete wissenschaftliche und politisch-ideologische Qualifizierung der Mitarbeiter wurde systematisch gesichert, so daß alle Mitglieder sich im Besitz der Qualifikationsmerkmale befinden, die mit den Forschungsschwerpunkten übereinstimmen. Die zwischenmenschlichen Beziehungen wurden weiterentwickelt und vertieft. Außerdem wurden bedeutende Erfolge bei der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens und der Förderung von Körperkultur und Sport erzielt.

Kollektiv der Fachgruppe Chemiemethodik

Das Kollektiv der Fachgruppe Chemiemethodik nahm als erste Institution der Abteilung Unterrichts-methodik den Kampf um den Titel auf und stellte seine Erfahrungen in der gesamten Abteilung zur Diskussion. Damit ging von dem Kollektiv eine bedeutende Initiative im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR am Pädagogischen Institut und darüber hinaus an der gesamten Philosophischen Fakultät aus. Die Mitarbeiter der Fachgruppe besetzten in ihrer Arbeit die Einheit von Ausbildung und Erziehung und konnten demzufolge bedeutende Erfolge bei der Ausbildung und Erziehung der Studenten erzielen.

Die geplanten Forschungsvorhaben wurden erfüllt. So hat das Kollektiv an der Neubestimmung des Inhalts des Chemieunterrichts für die zehnklassige allgemeinbildende polytechnische Oberschule großen Anteil. Es hat Entwürfe für den Lehrplan Chemie der Klassen 7 und 8 sowie Konzeptionen für den Chemieunterricht der Klassen 9 und 10 vorgelegt. Diese Materialien wurden sowohl in der Arbeitsgruppe Chemie des Wissenschaftlichen Rates beim Ministerium für Volksbildung als auch in der Leitung des Ministeriums für Volksbildung verteidigt.

Die persönliche Qualifizierung der Mitarbeiter wurde erfolgreich weitergeführt und als wesentlicher Fortschritt in der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens gemacht.

Kollektiv der Fachgruppe Biologiemethodik

Das Kollektiv Biologiemethodik leistete eine verantwortungsbewußte Arbeit bei der klassenmäßigen Erziehung der Studenten, die auch über den Rahmen der Universität hinaus anerkannt wird. Mit seiner Arbeit an der DRK schuf es ein Beispiel guter Kooperationsbeziehungen in der Ausbildungs- und Erziehungstätigkeit zwischen zwei Hochschulen. Darüber hinaus hat das Kollektiv mit der kurzfristigen Entwicklung des Lehrbuches für Biologie, durch entsprechende Unterrichtshilfen und Lehrmaterialien und rechtzeitige intensive Schulung der Biologielehrer in vier Bezirken eine gute wissenschaftliche Arbeit geleistet. Neben mehreren Einzelveröffentlichungen wurde auch die Konzeption des neuen Hochschullehrbuches (Herausgeber Prof. Dr. Dietrich) fertiggestellt und in mehreren Sitzungen vom Autorenkollektiv bestätigt. Das Kollektiv beteiligte sich geschlossen an Forschungsschwerpunkt „Fähigkeitsentwicklung“ und hat umfangreiche gesellschaftliche und politische Arbeit geleistet.

Kollektiv der Kaderabteilung

Die gesellschaftspolitische Aktivität des Kollektivs der Kaderabteilung und seine Bemühungen um die Klärung politisch-ideologischer Grundfragen und die Abgrenzung des Marxismus-Leninismus haben sich wesentlich erhöht. Sichtbar wird das an der Mitarbeit aller Mitarbeiter der Kaderabteilung in der DSP und an der Gewinnung von zwei Kandidaten für die SED.

Im Zusammenhang mit der Hochschulreform bewiesen die Mitarbeiter der Kaderabteilung ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewußtsein und vollbrachten hohe Leistungen zur Entwicklung eines regen geistig-kulturellen Lebens und zur Qualifizierung der Mitarbeiter.